

Gemeinde Mauerstetten

Rechenschaftsbericht

nach § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV Kameralistik

zur Jahresrechnung 2008

1. HAUSHALTSVOLUMEN	2
2. PLANVERGLEICH	4
3. WICHTIGE EINNAHME- UND AUSGABEARTEN	4
3.1. EINNAHMEN AUS VERWALTUNG UND BETRIEB	4
3.2. GRUNDSTEUER A	5
3.3. GRUNDSTEUER B	5
3.4. GEWERBESTEUER	6
3.5. EINKOMMENSTEUERBETEILIGUNG	7
3.6. VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN	8
3.7. PERSONALAUSGABEN	9
3.8. EINWOHNERZAHL	11
4. INVESTITIONEN	12
5. SCHULDEN	14
6. ZUFÜHRUNG ZUM VERMÖGENSHAUSHALT	15
7. ALLGEMEINE RÜCKLAGE	16
8. KASSENLAGEN	16
9. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	16
9.1. ABWASSERBESEITIGUNG	16
9.2. MEHRZWECKHALLE SONNENHOF	16
9.3. BESTATTUNGSEINRICHTUNG	17
10. ANALYSE	17

1. Haushaltsvolumen

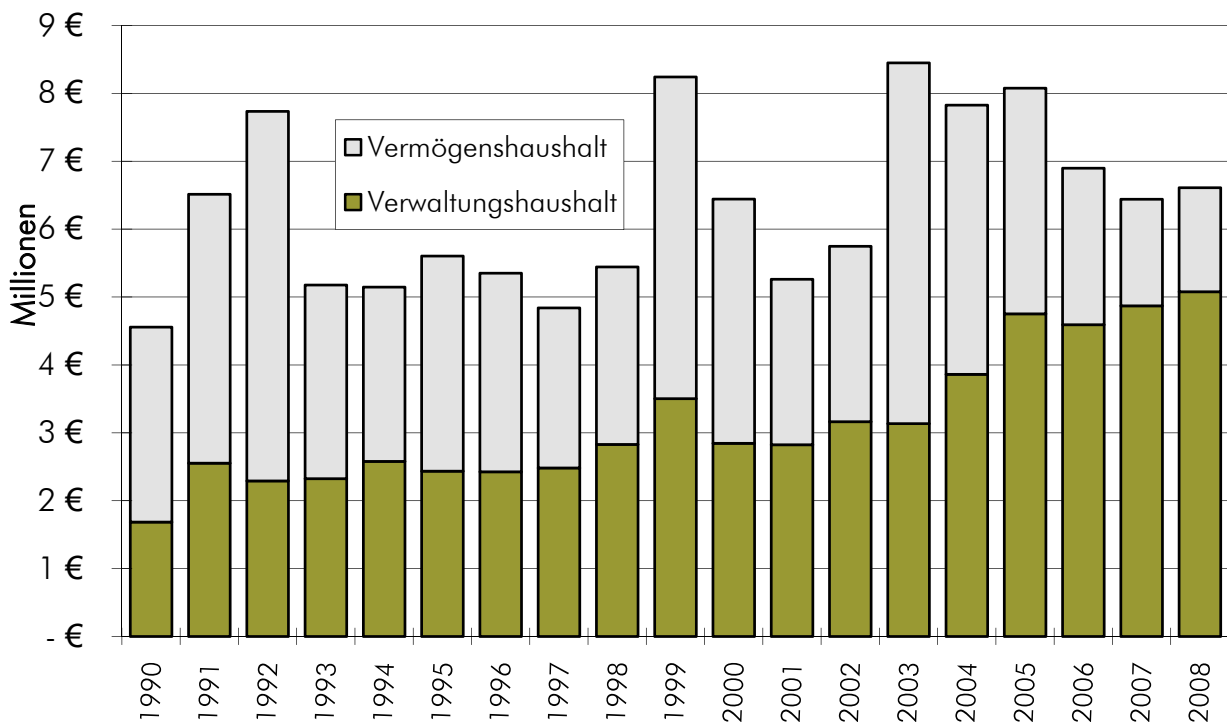
Die Haushaltsrechnung des Haushaltsjahres 2008 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

5.077.273,01 EUR

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

1.533.754,69 EUR

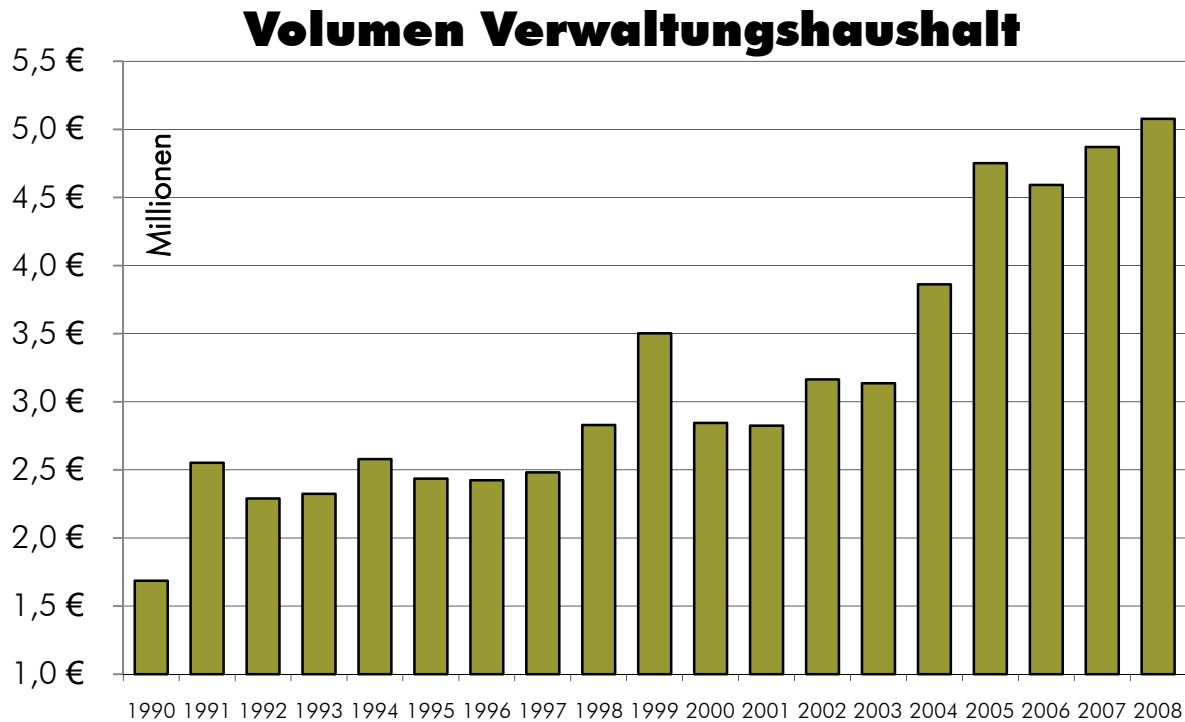
ab. Als Jahresabschlussbuchung konnte der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von 409.011,14 EUR zugeführt werden. Im Vermögenshaushalt war die Bildung von Haushaltsresten in Höhe von 300.000 EUR möglich.



Die Haushaltsvolumina der vergangenen Jahre bewegen sich zwischen 4 und 8,5 Millionen Euro, das Haushaltsjahr 2008 erreicht mit einem Gesamthaushaltsvolumen von 6.611.027,70 EUR einen Wert im mittleren Bereich des Spektrums und übertrifft das Volumen des Jahres 2007 um 2,62%.

Das Jahresergebnis im Vermögenshaushalt mit einer Rücklagenzuführung von 409.011,14 EUR ist deutlich höher als im Vorjahr und deutlich höher als geplant. Zudem konnten im Vermögenshaushalt für den Rathausneubau noch neue Haushaltsreste in Höhe von 300.000 EUR gebildet werden, so dass hier zusammen mit den noch verfügbaren Haushaltsresten aus 2007 Mittel in Höhe von 517.000 EUR verfügbar sind, die im Haushalt 2008 nicht erneut veranschlagt werden müssen.

Im Haushaltsplan für 2008 war eine Rücklagenzuführung von 321.660 EUR veranschlagt gewesen.



Der Verwaltungshaushalt umfasst mit 5.077.273,01 EUR im Beobachtungszeitraum seit 1990 das höchste Volumen. Das hohe Volumen resultiert aus dem derzeit sehr guten Steueraufkommen, da in den Fällen einer möglichen Zuführung in den Vermögenshaushalt immer die Einnahmen im Verwaltungshaushalt für die Ausgaben prägend sind.

2. Planvergleich

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
Haushaltsansatz	4.459.705,00 EUR	1.372.105,00 EUR	5.831.810,00 EUR
Rechnungsergebnis	5.077.273,01 EUR	1.533.754,69 EUR	6.611.027,70 EUR
Veränderung	+13,80%	+11,80%	+2,62%

Der Planvergleich zeigt im abgelaufenen Haushaltsjahr größtenteils nur minimale Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan.

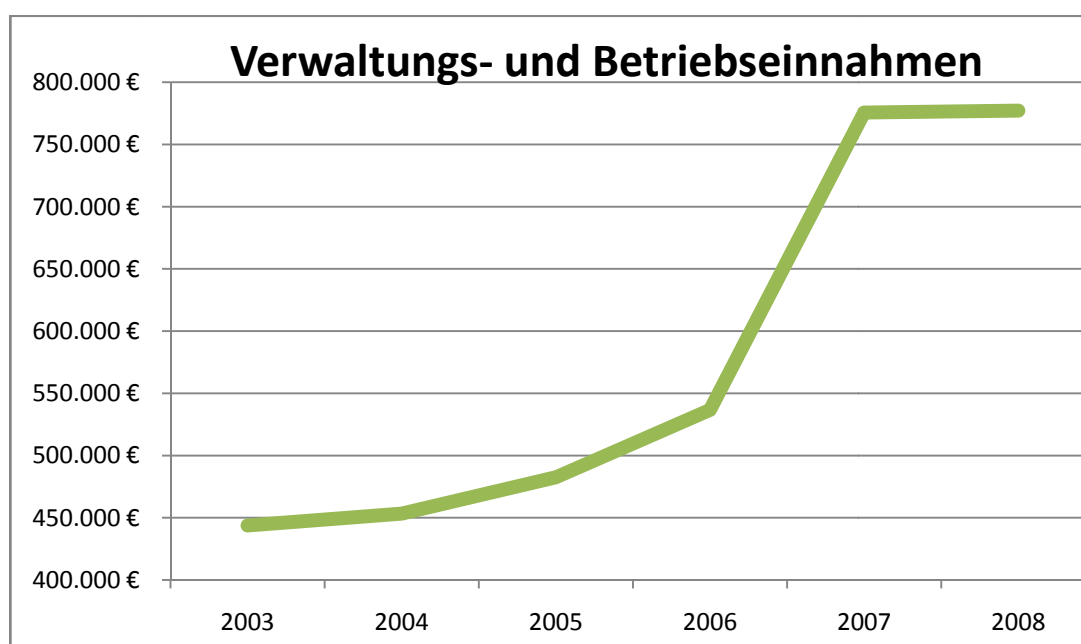
Die Einnahmen- und Ausgabensituation entwickelte sich im Verwaltungshaushalt wie auch im Vermögenshaushalt größtenteils wie erwartet. Das Volumen des Verwaltungshaushalts lag um 13,8% über, das des Vermögenshaushalts um 11,8% über dem Ansatz im Haushaltsplan. Hauptursache für diese Abweichung war das im Verwaltungshaushalt deutlich höhere Gewerbesteueraufkommen.

3. wichtige Einnahme- und Ausgabearten

3.1. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb lagen mit 777.141 EUR fast exakt auf Vorjahresniveau. Die Gemeinde ist im Gegenzug auch bestrebt und verpflichtet, mögliche Einnahmequellen aus dem laufenden Betrieb und den Dienstleistungen der Gemeinde konsequent auszuschöpfen. Auch durch die hohen Erträge bei den Holzverkäufen und Zuwächse bei den Mieteinnahmen wird dieser Trend unterstützt. Der deutliche Sprung gegenüber dem Jahr 2006 ist durch die Umstellung der Förderung der Kindertagesbetreuung und den damit eingeführten Staatszuschüssen, die über die Gemeinden abgerechnet werden, zu erklären.

Es besteht noch Handlungsbedarf bei der Kalkulation der Friedhofsgebühren, die –nicht nur durch die Erweiterung des Friedhofes– bei weitem nicht kostendeckend sind.

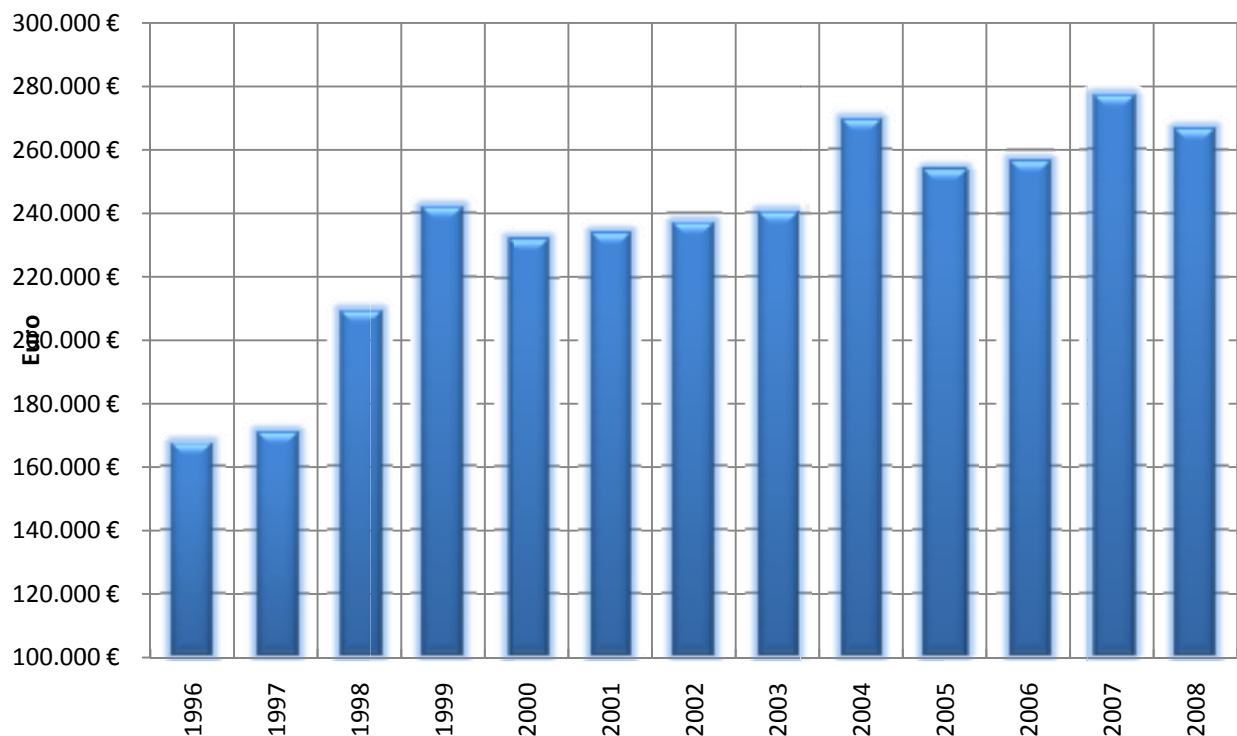


3.2. Grundsteuer A

Bei den Realsteuern liegt das Aufkommen der Grundsteuer A mit einem Jahressoll von 27.302 EUR genau beim Ansatz von 27.300 EUR im Haushaltsplan, im mehrjährigen Vergleich ein durchschnittliches Jahresaufkommen. Strukturell bedingt ist dieses Steueraufkommen keinen großen Schwankungen unterworfen.

3.3. Grundsteuer B

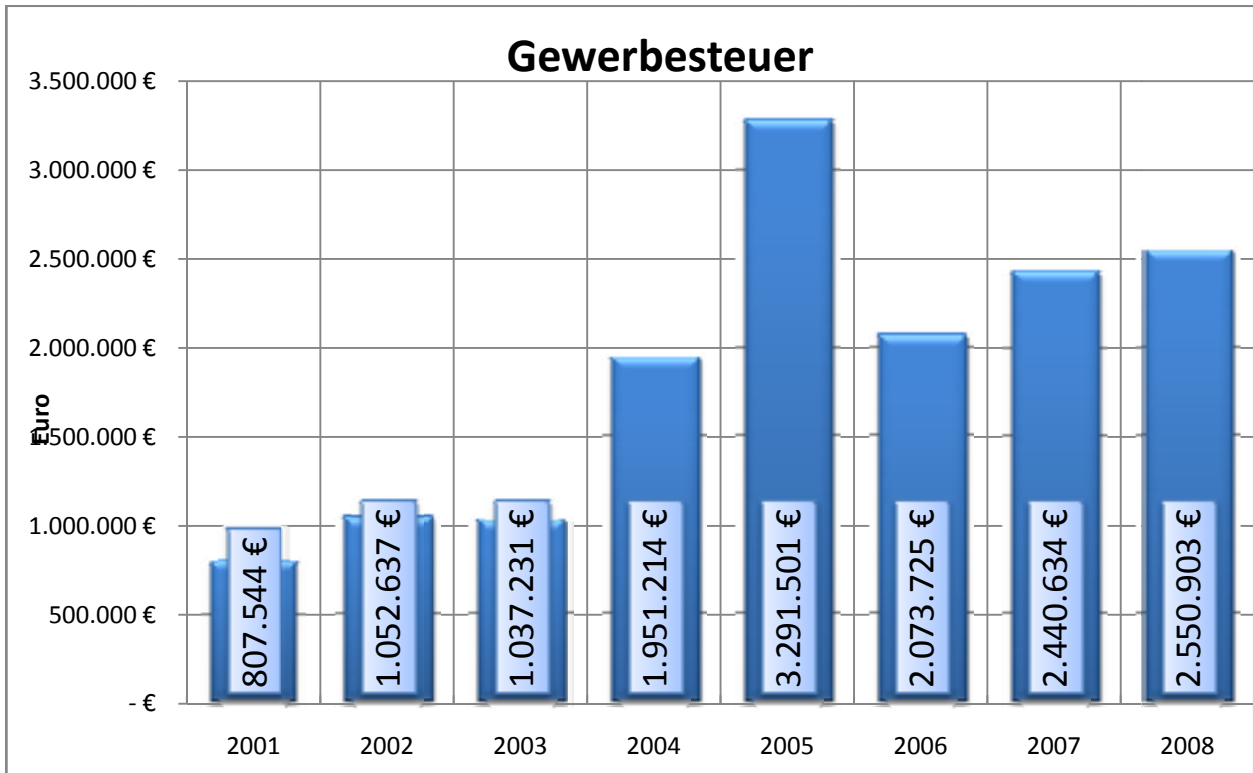
Das Aufkommen der Grundsteuer B erreicht mit 267.091 EUR eine leichte Reduzierung gegenüber dem Vorjahr. Der Haushaltsansatz von 269.000 EUR wurde knapp verfehlt.



3.4. Gewerbesteuer

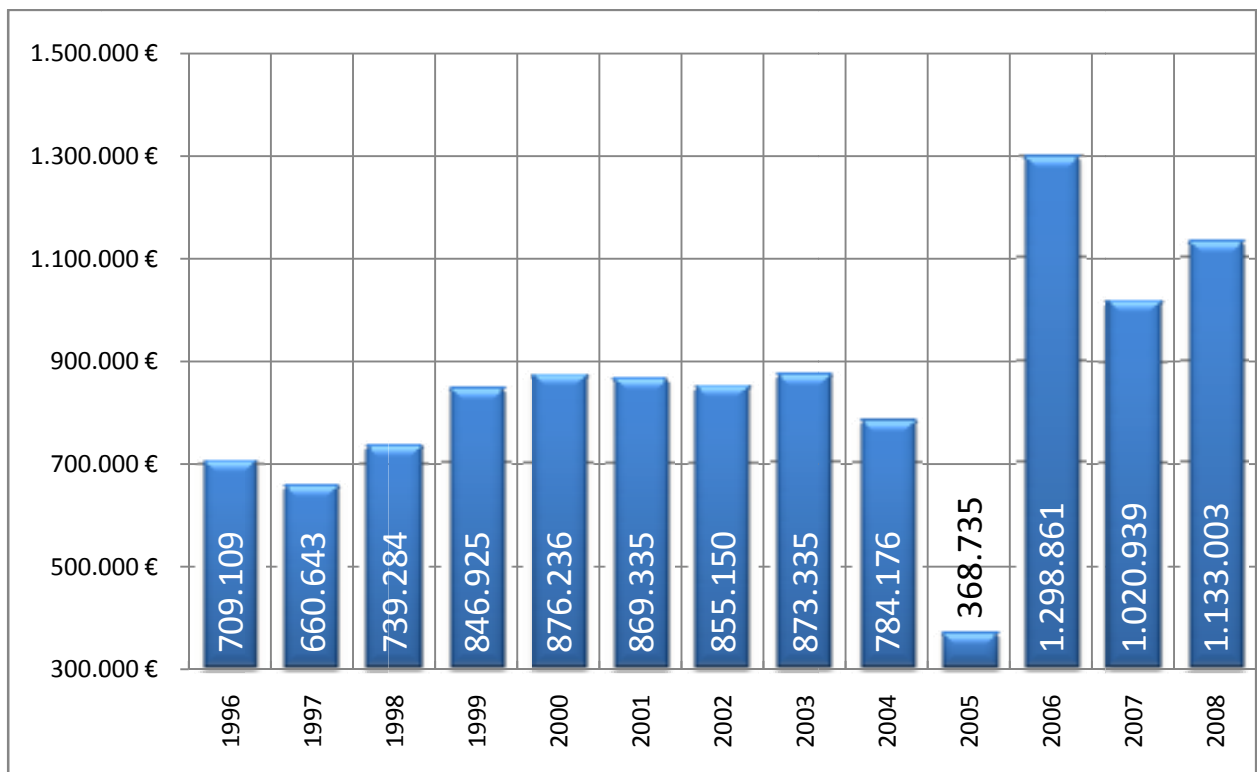
Gegenüber dem Haushaltsansatz von 2.100.000 EUR war das Rechnungsergebnis mit 2.550.902,77 EUR um 21% höher. Insgesamt ist dies sehr zufriedenstellend, da während des Jahres noch mit wesentlich geringerem Aufkommen gerechnet wurde. Insgesamt ist das Gewerbesteuerniveau der letzten drei Jahre sicher sehr positiv zu werten, was jedoch keine Garantie für die Folgejahre darstellt.

Insbesondere die Finanzkrise wird sich in 2009 und –noch massiver– im Jahr 2010 durch sinkende Gewerbesteuerzahlungen auswirken.



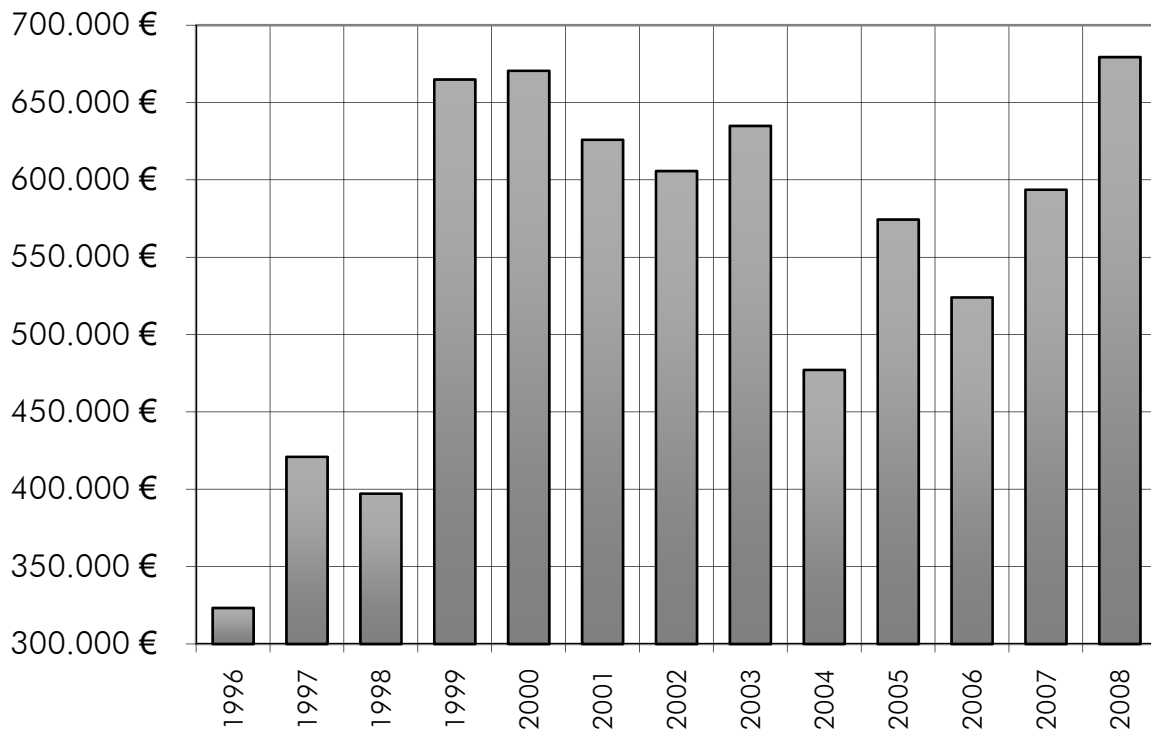
3.5. Einkommensteuerbeteiligung

An Einkommensteuerbeteiligung erhielt die Gemeinde einen Betrag von 1.133.003 EUR, der Haushaltsansatz von 1,1 Mio. EUR wurde damit etwas überschritten. Im Vergleich der Vorjahre ist das erreichte Ergebnis sicherlich als Spiegelbild einer anziehenden Konjunktur in den letzten Jahren mit entsprechend steigenden Einkommen der Bürger unserer Gemeinde zu sehen. Insofern hat die Gemeinde Anteil am wirtschaftlichen Aufschwung der Vergangenheit. Die derzeitigen Prognosen gehen zwar für das Jahr 2009 noch von der gleichen Höhe aus, die Auswirkungen der Finanzkrise dürften dann auf jeden Fall im Haushaltsjahr 2010 deutlich spürbar werden.



3.6. **Verwaltungs- und Betriebsausgaben**

Die Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand wurden mit 679.440,06 EUR gegenüber einem Haushaltsansatz von 538.185 EUR zwar um 26,2% überschritten, dem stehen jedoch auch deutliche Mehreinnahmen im Bereich Verwaltung und Betrieb gegenüber, die insbesondere aus dem Betrieb der Mehrzweckhalle Sonnenhof resultieren.

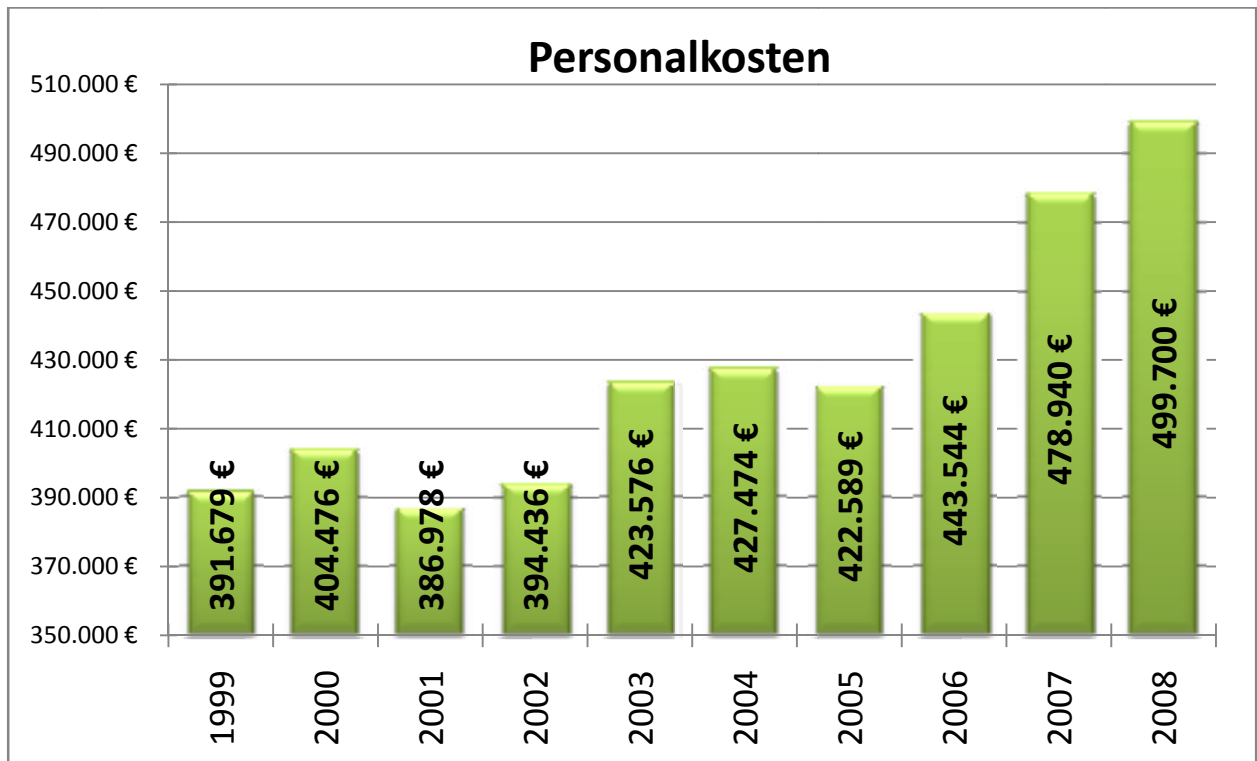


Im Sachaufwand sind keine Personalkosten des Gemeindebauhofes und der Verwaltung enthalten.

3.7. Personalausgaben

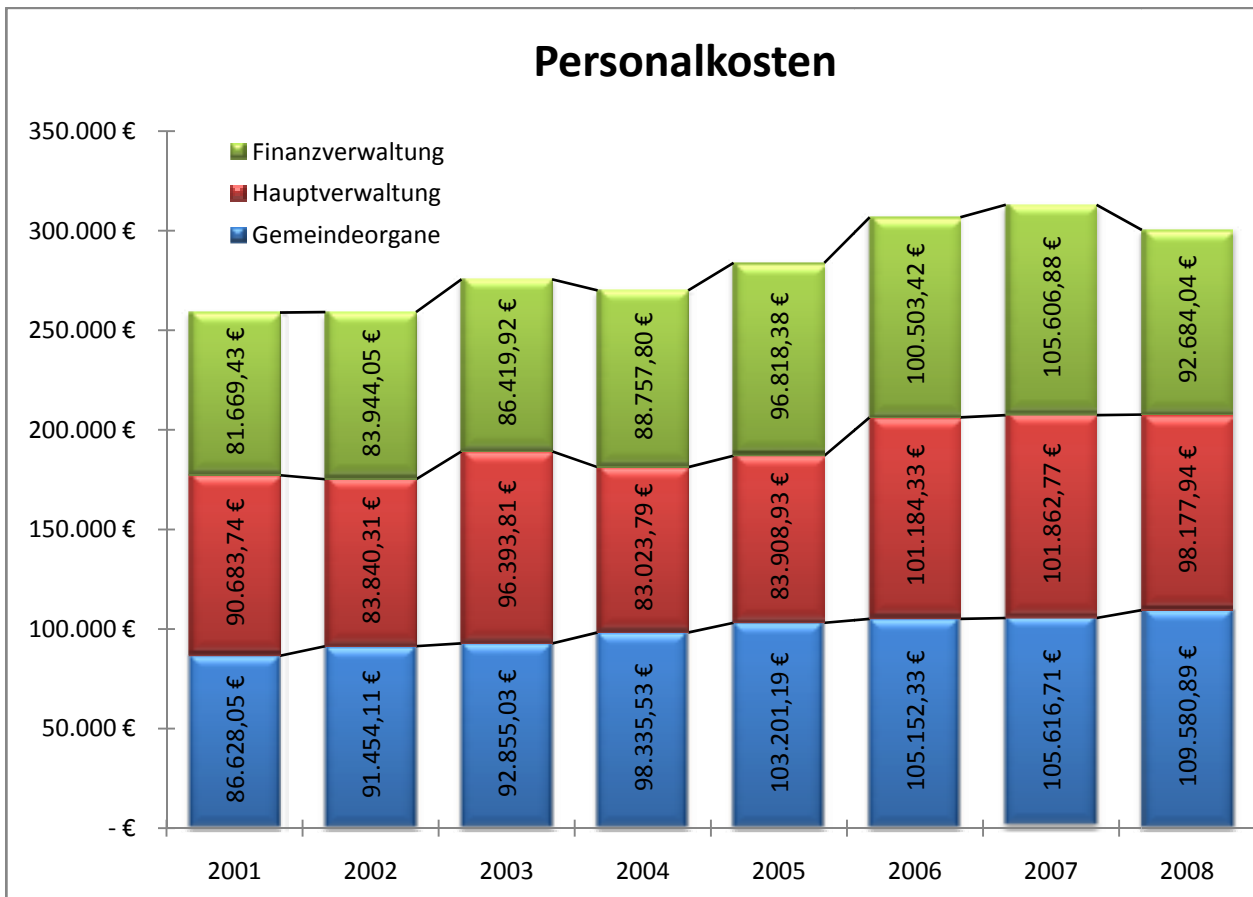
Die gesamten Personalausgaben der Gemeinde liegen mit 499.700 EUR um 4,33% über dem Ergebnis des Jahres 2007, es ist aber zu berücksichtigen, dass im Jahr 2008 ein relativ hoher Tarifabschluss mit einem Volumen von ca. 3,5% erfolgte. Zudem wurde im Bauhof ab 01.11.2008 eine zusätzliche Stelle geschaffen.

Ein Teil der Personalkosten wird durch andere Kostenträger bzw. Weiterverrechnungen wieder ersetzt. Hier sind vor allem die Lohnkosten für das am Wertstoffhof beschäftigte Personal aufzuführen, die allein schon bei ca. 14.000 EUR liegen.



Soweit möglich, werden gemeindliche Leistungen gegenüber Dritten auch wieder weiterverrechnet, beispielsweise die Mithilfe bei der Vermessung, die Behebung von Schadensfällen Dritter etc.. Von Seiten der Verwaltung wird ständig angestrebt, die Personalkosten durch möglichst effizienten Einsatz von vorhandenen Ressourcen zu minimieren.

Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass alle Möglichkeiten zur Optimierung von Arbeitsabläufen ausgeschöpft werden und auch die notwendige Technik und Arbeitsausstattung vorhanden ist. Des weiteren ist die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter die wichtigste Komponente. Hier wird versucht, durch ständige Aus- und Weiterbildungen das Leistungsprofil an die Anforderungen anzupassen.



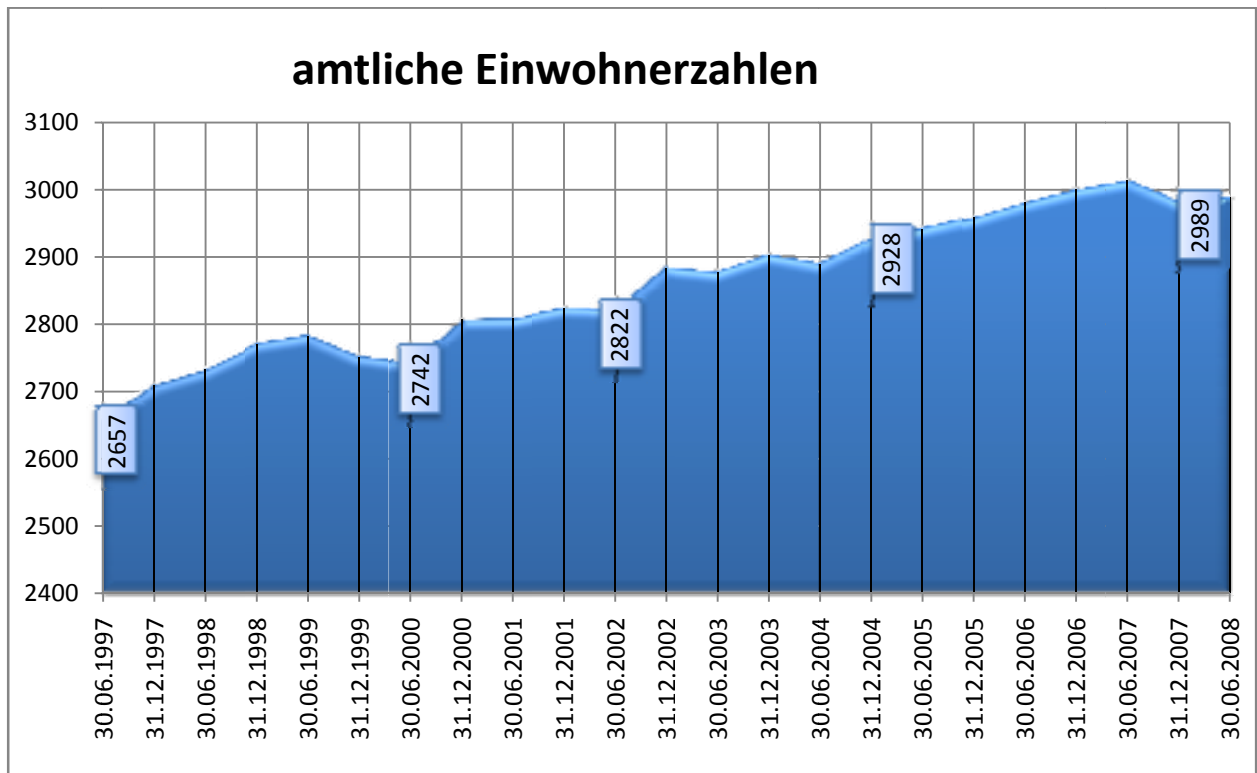
In der obigen Grafik ist die Verteilung der Personalkosten im Einzelplan 0 auf die Gemeindeorgane (Hauptamtlicher Bürgermeister, weitere Bürgermeister, Ehrensoldempfänger, Gemeinderat), die Haupt- sowie die Finanzverwaltung der Gemeinde ersichtlich. Bei den Aufwendungen der Finanzverwaltung ist zu berücksichtigen, dass der geschäftsleitende Bedienstete zu 100% bei der Finanzverwaltung verbucht wird.

Insbesondere im Bereich der Haupt- und Finanzverwaltung sind schon nominelle Einsparungen gegenüber dem Vorjahr festzustellen, wenn das Ergebnis dann noch um die Tarifierhöhung im Volumen von 3,5% bereinigt wird, sind Kosteneinsparungen von ca. 22.000 EUR in der Verwaltung im Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Dezember realisiert worden. Nachdem durch die Wahl des bisherigen geschäftsleitenden Bediensteten zum 1. Bürgermeister keine Neueinstellung erfolgt ist, ist die Einsparung zu erklären.

Nach ehrlicher und realistischer Einschätzung und der Erfahrungen seit dem 1. Mai ist jedoch ein ordnungsgemäßer Geschäftsgang mit der derzeitigen Personalausstattung nicht mehr zu gewährleisten. Neben für den Bürger spürbaren Qualitätseinbußen können die teilweise schon seit längerem anstehenden zusätzlichen Arbeiten nicht mehr gestemmt werden, so dass im Jahr 2009 in der Gemeindeverwaltung entsprechend personell reagiert werden muss.

Angesichts der Tatsache, dass die Gemeinde Mauerstetten im Vergleich aller Kommunalverwaltungen im Landkreis Ostallgäu mit Abstand die dünnste Personalausstattung hat, ist eine notwendige Personalaufstockung jedoch vertretbar. Zudem ist zu berücksichtigen, dass neben dem ersten Bürgermeister derzeit nur ein Mitarbeiter über eine Verwaltungsfachprüfung verfügt.

3.8. Einwohnerzahl



Zum Stichtag 30.06.2008 hatte die Gemeinde Mauerstetten 2.989 Einwohner mit Hauptwohnsitz, die bisher höchste Einwohnerzahl lag zum Stichtag 30.06.2007 bei 3.014 Einwohnern.

4. Investitionen

Die Investitionsmaßnahmen waren in etwa in dem Bereich wie im Haushalt geplant. Nachdem bestimmte Investitionen oft kurzfristig erfolgen müssen, ist die Planbarkeit im Vergleich zu den Ansätzen im Verwaltungshaushalt doch deutlich weniger genau möglich.

Gemeindeverwaltung

Für die Gemeindeverwaltung musste ein neues Notebook und ein neuer Drucker für ca. 2.200 EUR beschafft werden.

Für den Neubau des Rathauses samt Sanitärtrakt und Sanierung des alten Lehrerhauses wurden insgesamt 755.000 EUR Baukosten und 153.000 EUR Nebenkosten investiert. Die buchhalterische Aufteilung auf die einzelnen Lose (Rathaus, Sanitärtrakt und Turnhalle sowie Lehrerhaus) erfolgt nach Fertigstellung des Gesamtprojektes.

Für die Baukosten standen noch Haushaltsreste von 973.000 EUR aus dem Vorjahr zur Verfügung, so dass neben den noch verbliebenen Haushaltsresten auch der Betrag von 300.000 EUR, der im Haushaltsjahr 2008 veranschlagt war, als neue Haushaltsreste nach 2009 vorgetragen werden konnten. Dort stehen nunmehr schon 517.000 EUR in Form von Haushaltsresten zur Verfügung, so dass nunmehr der diese Summe übersteigende Restbetrag, der zur Fertigstellung des Projekts notwendig ist, in 2009 veranschlagt werden muss.

Feuerwehr

Es mussten 3 FMS-taugliche Funkgeräte erworben werden, daneben wurde noch ein Zuschuss für die Beschaffung eines Notebooks für Schulungszwecke gegeben. Insgesamt schlugen die Investitionen mit 1.770 EUR zu Buche.

Hörmannschule

Knapp 2.000 EUR wurden für einen neuen Einbauschränk im Lehrerzimmer sowie einige Sportgeräte, die unbrauchbar waren, investiert. Für die Asphaltierung des Fußweges vom Lehrerparkplatz zur Schule wurden 4.000 EUR benötigt.

Kindergarten

Die Gemeinde beteiligte sich mit einem Restbetrag von 4.000 EUR am Umbau der Sanitäranlagen und eines Gruppenraumes, der Gesamtzuschuss für diese Maßnahme betrug 32.000 EUR.

Straßenbau

Etwa 12.800 EUR fielen für Pflanzmaßnahmen und Schlussrechnungen für abgeschlossene Maßnahmen im Bereich des Straßenbaus an.

Entwässerungseinrichtung

Für die frostsichere Regenentlastung im Becken am Hagenbichel wurden 8.300 EUR benötigt. Für die Investitionsumlage an der Abwasserzweckverband Wertach-Ost wurden 2.000 EUR ausgegeben.

Friedhof Mauerstetten

Die Errichtung der Urnenstelen sowie die Pflanzmaßnahme in der Erweiterungsfläche zum Friedhof schlug mit 13.400 EUR zu Buche. Im kommenden Jahr werden dort noch weitere erhebliche Investitionen zu tätigen sein, bevor die Erweiterung in Betrieb genommen werden kann.

Mehrzweckhalle Sonnenhof

Etwa 130.000 EUR wurden im Rahmen der Neuverpachtung des Sonnenhofes in neue Ausstattung sowie umfangreiche Renovierungsmaßnahmen investiert. Ein weiterer größerer Teil der Arbeiten war als Unterhaltsmaßnahme im Verwaltungshaushalt zu buchen.

Bauhof

Im gemeindlichen Bauhof wurden 14.000 EUR investiert, der Hauptteil von 12.400 EUR fiel für einen neuen Dreiseitenkipper an. Der vorhandene, ca. 30 Jahre alte Anhänger konnte noch für 2.600 EUR verkauft werden.

Allgemeines Grundvermögen

Im Rahmen der Dorferneuerung Frankenried musste sich die Gemeinde an verschiedenen Maßnahmen mit 55.000 EUR beteiligen.

Der Gesamtbetrag der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen betrug im Haushaltsjahr 724.650 EUR.

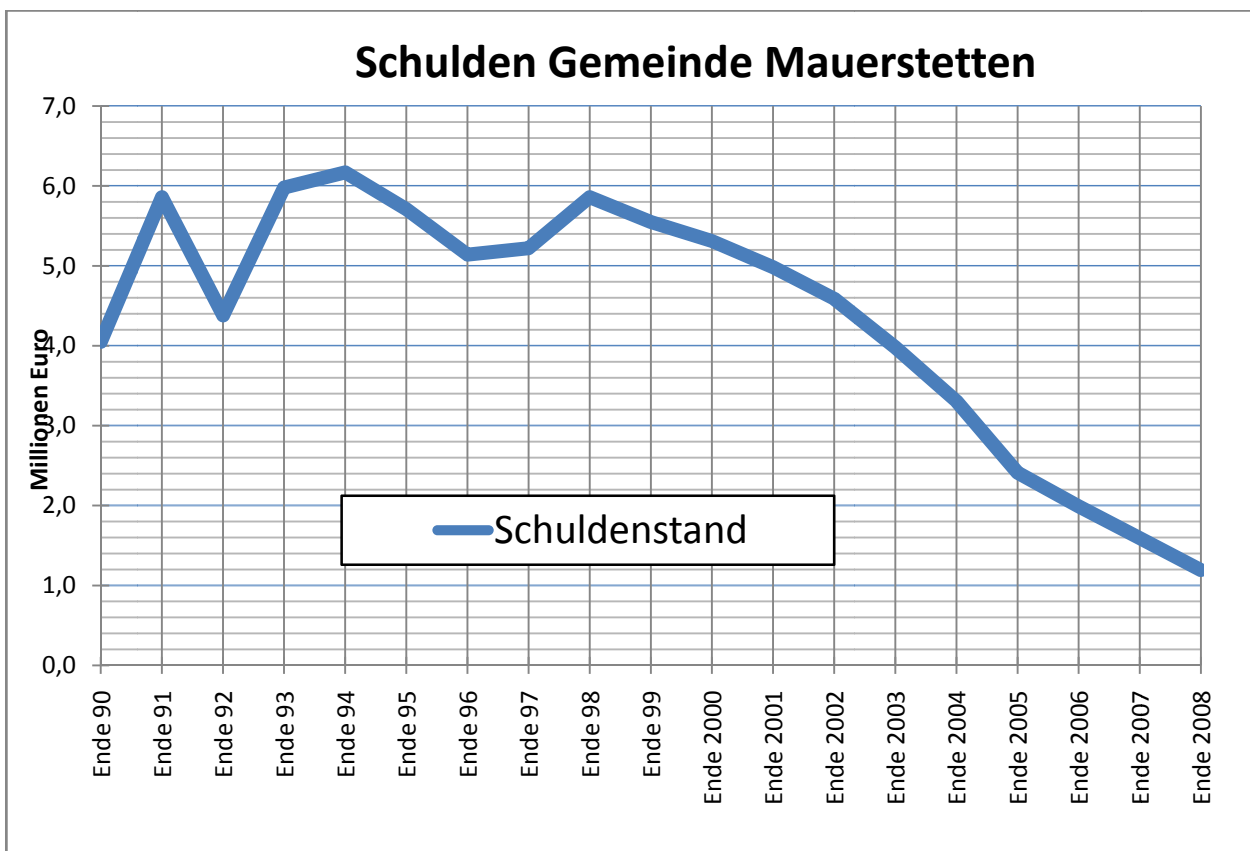
5. Schulden

Im Haushaltsjahr 2008 wurden wie auch schon in den Vorjahren keine Darlehen aufgenommen. Es wurden Darlehenstilgungen in Höhe von 399.952,32 EUR geleistet. Die Verschuldung der Gemeinde Mauerstetten beträgt damit zum 31.12.2008

1.192.825,97 EUR,

was einer Verschuldung von 400 EUR pro Einwohner entspricht. Das bereits seit den letzten Jahren gesteckte Ziel einer deutlichen Reduzierung der Gesamtverschuldung der Gemeinde konnte somit auch im Haushaltsjahr 2008 nachhaltig erreicht werden. Um langfristig handlungsfähig zu bleiben, muss es weiterhin oberste Priorität sein, den Schuldenstand dauerhaft deutlich zu verringern. Bei der derzeitigen politischen Lage ist davon auszugehen, dass staatliche Leistungen in allen Bereichen dauerhaft reduziert werden und damit die Finanzausstattung der Kommunen geringer wird. Ob und inwieweit sich das von der Bundesregierung angesichts der Finanzkrise aufgelegte Konjunkturpaket, für das in Bayern 1,9 Mrd. EUR zur Verfügung stehen, auf die Investitionen des nächsten Jahres auswirkt, kann derzeit noch nicht beurteilt werden.

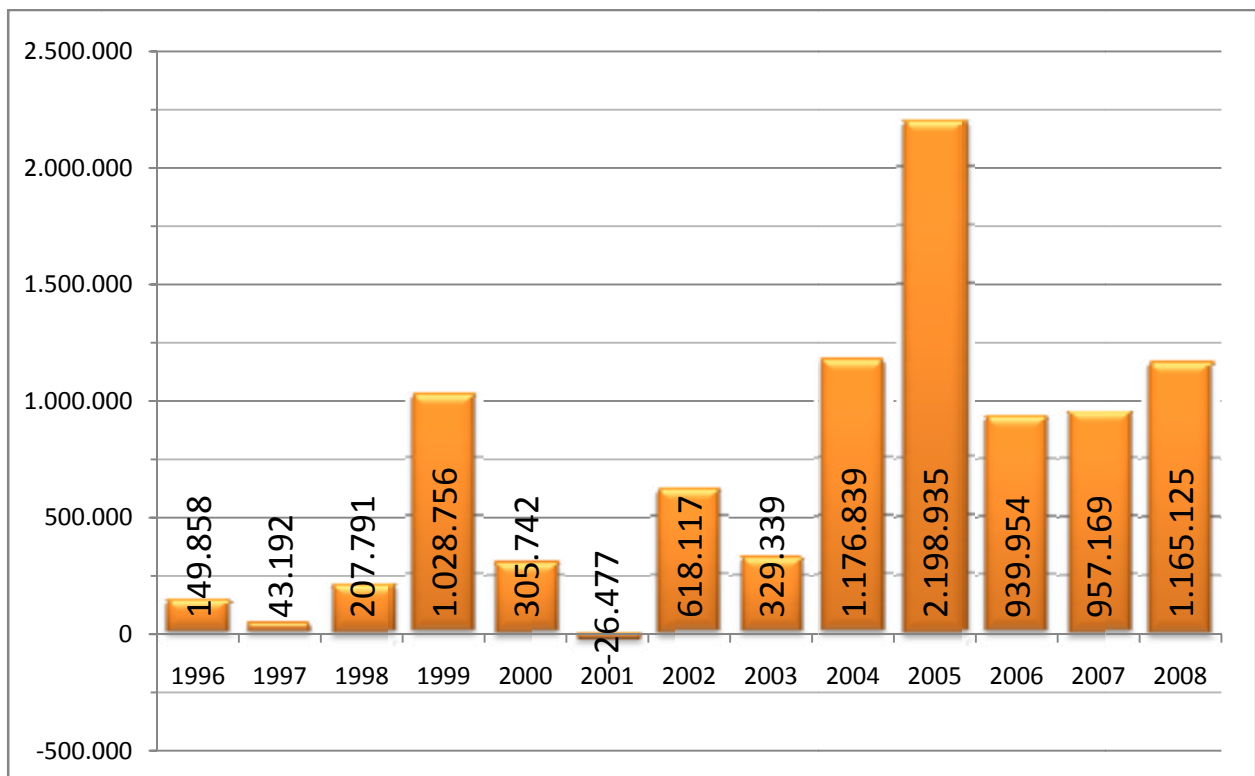
Wenn auch wie erhofft im folgenden Haushaltsjahr 2009 keine Darlehen aufgenommen werden müssen, wird sich der Schuldenstand zum Jahresende 2009 weiter auf 845.000 Euro vermindert haben.



Die Belastung durch Zinszahlungen betrug 2008 rund 52.900 EUR. Durch diese inzwischen gegenüber Vorjahren moderate Zinsbelastung wird der Handlungsspielraum im Verwaltungshaushalt spürbar vergrößert. Die Zinsbelastung wird im Haushaltsjahr 2009 weiter auf 40.000 EUR sinken.

6. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Als Jahresabschlussbuchung konnte ein Betrag von 1.165.125,11 EUR dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Das ist deutlich mehr als im Vorjahr und im Beobachtungszeitraum seit 1991 der dritthöchste Wert überhaupt.



Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV muss die (Mindest-)zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein wie die ordentliche Tilgung von Krediten. Dieser Betrag konnte im Haushaltsjahr 2008 deutlich überschritten werden, die ordentlichen Darlehenstilgungen betragen 399.952 EUR.

Die Mittel der Zuführung an den Vermögenshaushalt –gekürzt um die Darlehenstilgungen– sind letztendlich die einzige disponible Finanzmasse der Gemeinde für Investitionen ohne auf Leistungen der Bürger bzw. die Verwertung gemeindlichen Vermögens zurückgreifen zu müssen. Nachdem in Vorjahren teilweise nicht einmal die vorgeschriebene Mindestzuführung erwirtschaftet werden konnte, zeigen die Zahlen doch recht deutlich, dass das mittelfristige Ziel der gemeindlichen Finanzpolitik eine deutliche Senkung der Verschuldung sein muss.

7. Allgemeine Rücklage

Im abgelaufenen Haushaltsjahr wurde als Abschlussbuchung ein Betrag von 409.011,14 EUR der allgemeinen Rücklage zugeführt. Nachdem im Jahr 2008 auch eine Rücklagenentnahme von 32.435,54 EUR zur Deckung des Haushalts herangezogen werden musste, ergibt sich bereinigt ein Überschuss von 376.575,60 EUR. In den beiden Vorjahren ergab sich hier jeweils ein Defizit, d.h. die Rücklagenzuführung war geringer als die Rücklagenentnahme.

Zu bemerken ist, dass in diesem Ergebnis bereits die Bildung von Haushaltsausgaberesten im Vermögenshaushalt in Höhe von 300.000 EUR berücksichtigt ist. Ohne Bildung der Haushaltsreste würde der Haushalt 2008 mit einem rücklagenbereinigten Überschuss von 676.575,60 EUR abschließen.

8. Kassenlage

Die Kassenlage war im abgelaufenen Haushaltsjahr teilweise so gut, dass nicht benötigte Kassenmittel als Termingelder angelegt werden konnten. Kassenkredite zur Sicherung der Liquidität mussten kaum in Anspruch genommen werden.

Aus den Termingeldanlagen wurden Zinsen von rund 11.200 EUR erwirtschaftet.

9. öffentliche Einrichtungen

9.1. Abwasserbeseitigung

Aus der Abwasseranlage wurde im Rechnungsjahr ein buchhalterischer Überschuss von 55.447 EUR erwirtschaftet. Derzeit ist eine Neuberechnung der Einleitungsgebühren nicht notwendig, da die Ergebnisse jährlich in einem ähnlichen Spielraum als Überschuss bzw. Defizit schwanken.

9.2. Mehrzweckhalle Sonnenhof

Mit 107.625 EUR Defizit schließt auch der Betrieb der Mehrzweckhalle Sonnenhof. Hier wirken sich die doch erheblichen Unterhaltsmaßnahmen, die im Rahmen der Neuverpachtung durchzuführen waren, nachteilig aus. Nachdem jedoch die bisherigen Zahlen aus der Neuverpachtung seit 01.06.2008 positiv sind, gehen wir für das kommende Jahr von einem deutlich ausgeglicheneren Ergebnis aus. Nachdem die erheblichen Investitionen unberücksichtigt sind, ist diese Zahl jedoch ohnehin nicht sehr aussagekräftig.

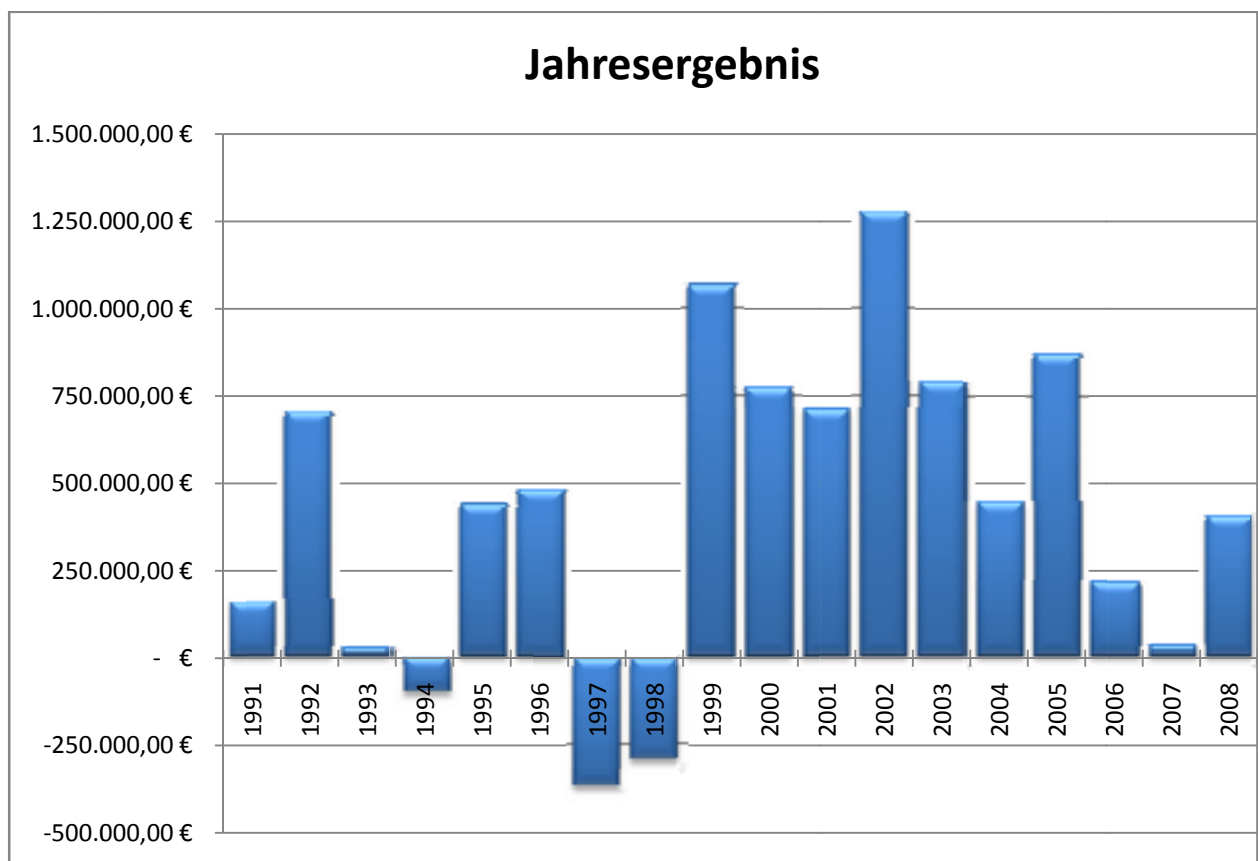
Ziel der Gemeinde ist zumindest, im laufenden Betrieb des Hauses ohne nennenswertes Defizit auskommen zu können.

9.3. Bestattungseinrichtung

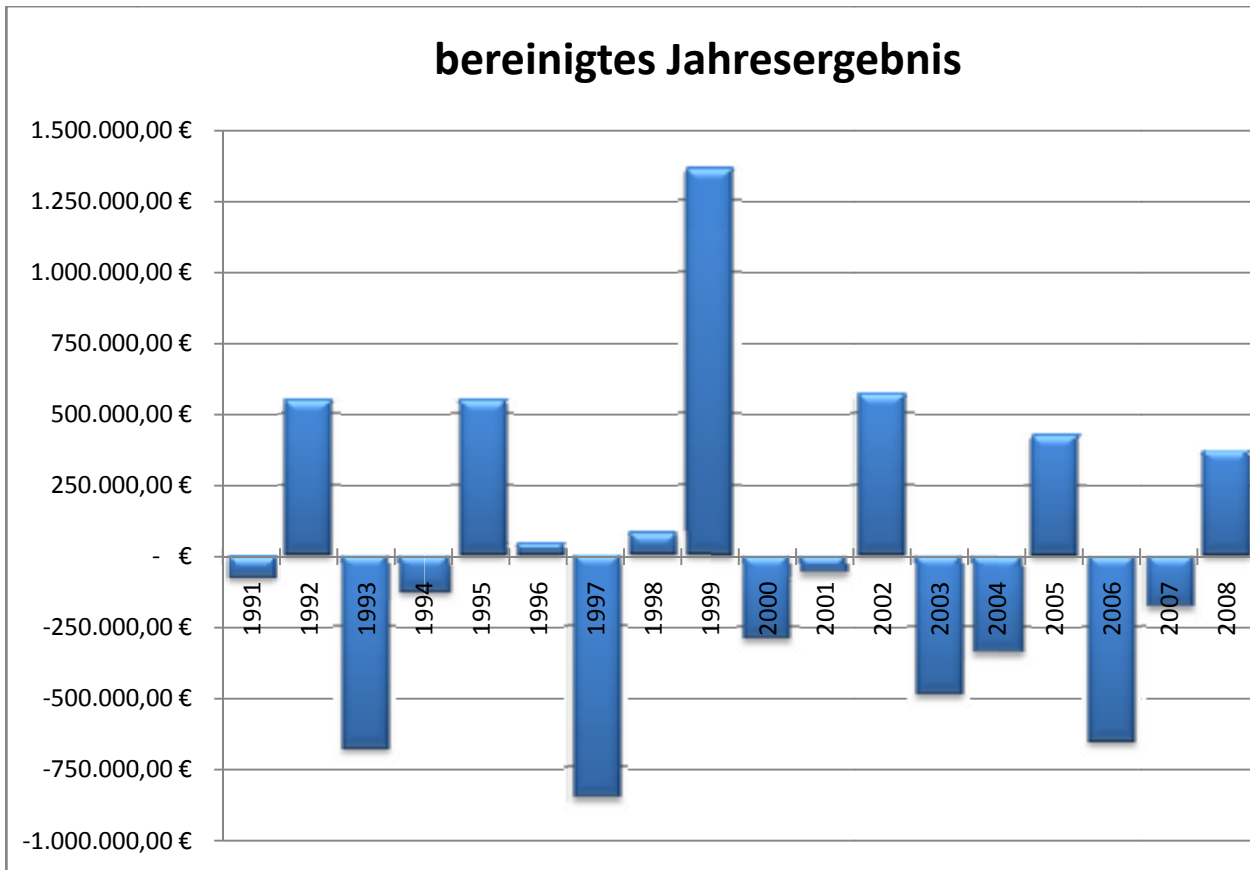
Aus dem laufenden Betrieb ergab sich ein Defizit von knapp 10.000 EUR, darin sind noch keine Kosten für Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals enthalten. Es ist dringend erforderlich, im Rahmen einer Neukalkulation der Gebühren eine längst fällige Erhöhung vorzunehmen, da auch die gemeindliche Bestattungseinrichtung kostendeckend betrieben werden muss.

10. Analyse

In der Grafik sind die Ergebnisse der Jahresrechnungen der Vorjahre einschließlich des Haushaltsjahres 2008 dargestellt. In den Jahren mit positivem Ergebnis konnten am Jahresende Rücklagenzuführungen vorgenommen werden, bei den negativen Jahresergebnissen schloss die Jahresrechnung jeweils mit einem Sollfehlbetrag ab. Zu Bedenken ist jedoch, dass die Rücklagenzuführungen jeweils im Folgejahr wieder als Deckungsmittel bei den Einnahmen des Vermögenshaushaltes herangezogen werden müssen, es werden auf diese Weise also keine „bleibenden“ Rücklagen erwirtschaftet.



Wesentlich aussagekräftiger ist das „bereinigte Jahresergebnis“, in dem der Überschuss zum Jahresende um den Betrag vermindert wird, der jeweils im Vorjahr der Allgemeinen Rücklage zugeführt und im Haushaltsjahr wieder zur Deckung entnommen wurde.



Hier wird das jeweils tatsächlich erwirtschaftete Jahresergebnis ablesbar. Im Beobachtungszeitraum 1991 bis 2008 wurde hier ein kumulierter Überschuss von rund 172.000 EUR erwirtschaftet. Diese Auswertung ist natürlich nur von bedingter Aussagekraft, da sie sich nur auf die tatsächlich geflossenen Einnahmen und Ausgaben bezieht, der durch die Investitionen geschaffene Vermögenszuwachs ist dabei unberücksichtigt, da dieser im Rahmen der kameralen Buchführung nicht bilanziert wird.

Ziel der weiteren Finanzplanung der Gemeinde Mauerstetten muss eine weitere kontinuierliche Senkung des Schuldenstandes sein. Auch bei dem derzeit günstigen Darlehenszins bedeutet jede Million Euro zusätzliche Verschuldung eine jährliche Zinsbelastung von etwa 35.000 EUR bis 40.000 EUR, die nicht als Finanzmasse für Investitionen zur Verfügung steht. Soweit die kommenden Jahre weiterhin von ähnlich gutem Steueraufkommen geprägt sein sollten, sollte ein deutlicher Abbau der Verschuldung ein realisierbares Ziel bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode sein. Bei gleich bleibenden Konditionen und keinen weiteren Darlehensaufnahmen beträgt der Schuldenstand der Gemeinde bis zum Jahresende 2009 lediglich noch 845.000 EUR, die jährliche Tilgungsleistung ab dem Jahr 2010 beträgt etwa 200.000 EUR, ab dem Jahr 2012 noch rund 70.000 EUR.

87665 Mauerstetten, 8. Februar 2009

Armin Holderried,
1. Bürgermeister